

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



**Sprach- & Literatur**  
Wissenschaften

**Wegleitung**  
**Masterstudienfach**  
**Nordistik**

**Wegleitung für das Masterstudienfach Nordistik  
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften  
in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Vorbehältlich der  
Genehmigung durch die Prüfungskommission.

© 2013 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem  
Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Grün-  
dungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel</b> .....	1
<b>1 Das Masterstudienfach Nordistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel</b> .....	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel .....	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium .....	3
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen .....	3
1.4 Studienfachberatung .....	3
<b>2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder</b> .....	4
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen .....	4
2.2 Berufsfelder .....	6
<b>3 Aufbau des Studiums</b> .....	7
3.1 Aufbau des Studienplans .....	8
3.2 Module .....	9
<b>4 Lehr- und Lernformen</b> .....	11
4.1 Lehrveranstaltungsformen .....	11
4.2 Leistungsüberprüfungen .....	13
<b>5 Masterarbeit und Masterprüfung</b> .....	14
<b>6 Komplementärer Bereich</b> .....	14
<b>7 Weitere Informationen und Adressen</b> .....	14

## Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Nordistik im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 18. Oktober 2012. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Nordistik gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Nordistik.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter <http://philhist.unibas.ch> (-> „Studium“).

## 1 Das Masterstudienfach Nordistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

### 1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Das Fach „Nordistik“, das auch als „Skandinavistik“ bezeichnet wird, ist eine Fremdsprachenphilologie mit wesentlichen kulturwissenschaftlichen Anteilen. Es hat die Sprachen, Literaturen und Kulturen der nordischen Länder (Dänemark, Norwegen, Schweden, die schwedischsprachigen Gebiete Finnlands, Island und Färöer) zum Inhalt. Das Masterstudienfach Nordistik baut auf dem Bachelor-Studienfach Nordistik auf. Es sieht in erster Linie eine Vertiefung und Verwissenschaftlichung der in diesem Studium erworbenen Kenntnisse vor.

Das Masterstudienfach der Nordistik an der Universität Basel hat einen akzentuierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Es gliedert sich in zwei Teilgebiete auf: die Literatur des skandinavischen Mittelalters sowie die skandinavischen Literaturen seit ca. 1500. Eine Besonderheit des Basler Profils ist die enge Verzahnung dieser beiden Teilgebiete. Die Studierenden vertiefen im Lauf des Masterstudiums ihre Kenntnisse der im Bachelorstudium gewählten skandinavischen Hauptsprache. Darüber hinaus werden passive Kenntnisse einer weiteren skandinavischen Sprache erworben.

Im Teilfach „Skandinavische Mediävistik“ werden entsprechende Fachkenntnisse aus dem Bachelorstudienfach vertieft. Es gliedert sich in folgende Gebiete auf:

#### *Gebiet 1: Philologische Grundlagen der Skandinavischen Mediävistik*

Die philologische Beschäftigung mit den altnordischen Quellen ist an die Kenntnis der Transmission der mittelalterlichen Literatur gebunden, die die mündliche Überlieferung, Handschriften, Drucke und Phasen der Re-Oralisierung umfasst. Einzelne Lehrveranstaltungen im Rahmen des Masterstudiums der Skandinavischen Mediävistik widmen sich



allgemeinen philologischen oder paläographischen Problemstellungen oder behandeln Fragen der Medialität der überlieferten Texte.

*Gebiet 2: Text und Kultur im skandinavischen Mittelalter*

Die Lektüre der altnordischen Literatur führt zwangsläufig zur Frage nach den kulturellen Rahmenbedingungen, innerhalb deren die Texte entstanden. Das komplexe Verhältnis von Literatur und Kultur, von Text und Ko-Texten steht dabei im Vordergrund: (Wie) lassen sich etwa die Sagas auf das Alltagsleben im mittelalterlichen Island beziehen? (Wie) können die eddische und die skaldische Dichtung und die religiösen Vorstellungen im wikingerzeitlichen Norden miteinander in Verbindung gebracht werden? Wie wurde in dieser Kultur Literatur inszeniert? Einzelne Lehrveranstaltungen im Rahmen der Skandinavischen Mediävistik vertiefen Einblicke in die Kulturgeschichte des skandinavischen Mittelalters oder setzen sich spezifischer mit Fragestellungen der Historischen Anthropologie auseinander.

*Gebiet 3: Textanalytische und methodologische Fragen der Skandinavischen Mediävistik*

Wie bei der Lektüre neuerer Literatur hängt auch das Verständnis mittelalterlicher Texte wesentlich von der Art und Weise ab, wie sie gelesen werden. Die Auseinandersetzung mit methodischen Fragestellungen im Rahmen des Masterstudiums der Skandinavischen Mediävistik nimmt ihren Ausgang in der spezifischen Textualität der mittelalterlichen Literatur, wie sie sich in den poetischen und narrativen Verfahren sowie den poetologischen Reflexionen des skandinavischen Mittelalters niederschlägt. Aktuellere Forschungszugänge können etwa um gender-, medien-, gedächtnis- oder texttheoretische Fragestellungen kreisen.

Im Teilfach „Skandinavische Literaturwissenschaft“ werden entsprechende Kenntnisse des Bachelorstudienfaches vertieft. Es gliedert sich in folgende Gebiete auf:

*Gebiet 1: Historiographische Problemstellungen der skandinavischen Literaturen*

Im Gegensatz zum Bachelorstudium, das in erster Linie der Vermittlung einer skandinavischen Literaturgeschichte dient, sollen im Masterstudienfach die Probleme aufgezeigt und kritisch erörtert werden, die mit der Konstruktion von Nationalliteraturen und Epochen zusammenhängen. Einzelne Lehrveranstaltungen können sich dabei mit kanonisierten oder nicht kanonisierten Autorschaften, mit einzelnen Epochen oder mit der Frage der Literaturgeschichtsschreibung selbst auseinandersetzen.

*Gebiet 2: Textanalytische und methodologische Fragen der Skandinavischen Literaturwissenschaft*

Im Masterstudienfach werden textanalytische und methodologische Fragestellungen, die schon im Bachelorstudium erörtert wurden, vertieft. Einzelne Lehrveranstaltungen im Rahmen der Skandinavischen Literaturwissenschaft konzentrieren sich darauf, neuere me-

thodische Zugänge (etwa gender-, medien-, gedächtnis- oder texttheoretische Fragestellungen) vorzustellen und an exemplarischen Texten oder Gattungen zu erproben.

*Gebiet 3: Rhetorik, Poetik, Ästhetik in den skandinavischen Literaturen*

Das Nachdenken über Kunstwerke hat eine lange Geschichte. Während die Poetiken bis ins 18. Jahrhundert noch auf rhetorische Beschreibungskriterien der Antike zurückgreifen, formiert sich um 1800 ein neues Kunstverständnis, das von dem Gedanken der Autonomie des Kunstwerks geprägt ist. Einzelne Lehrveranstaltungen konzentrieren sich darauf, historische Stufen in der rhetorischen und poetologischen Diskussion über Gattungsregeln und Kunstverständnis an exemplarischen Texten zu entwickeln.

## 1.2 Voraussetzungen für das Studium

Bitte erkundigen Sie sich beim Studiensekretariat der Universität Basel und beachten Sie die folgende Bestimmung der Ordnung für das Masterstudium:

§ 3 Die Voraussetzungen und das Verfahren für die Zulassung zum Masterstudium sind grundsätzlich in der Studierenden-Ordnung der Universität Basel vom 28. September 2011 sowie in den vom Rektorat erlassenen Zulassungsrichtlinien geregelt. Die Zulassung zum Masterstudium setzt grundsätzlich einen Bachelorabschluss im Umfang von 180 KP erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

## 1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Die Zulassung zum Masterstudienfach Nordistik auf der Basis eines Bachelorabschlusses im Studienfach Nordistik (bzw. Skandinavistik) der Universität Basel oder gleichwertigen Studienleistungen. Entsprechende sprachliche Kompetenzen sind für das Studium erforderlich.

Lateinkenntnisse werden für das Masterstudienfach Nordistik nicht vorausgesetzt.

## 1.4 Studienfachberatung

Studienfach- und Studienprobleme (umfasst: Studienaufbau, Fächerkombination, Vorbereitung und Nachbereitung von schriftlichen Arbeiten, Mobilität, Berufsperspektiven etc.) können jederzeit mit dem Studien-Fachberater und den Dozierenden besprochen werden. Es empfiehlt sich, diese Beratungsmöglichkeiten auch während des Studiums wahrzunehmen.

Die Antworten auf fast alle Studienfragen finden sich zudem online in den drei Webportalen, die den Gliederungseinheiten der Fakultät entsprechen (Fachbereich, Departement, Fakultät):

Spezifische Studienfragen zum Fach Nordistik sowie die persönlichen Seiten der Dozierenden sind auf der Webseite: <http://nordistik.unibas.ch> unter „Studium“ einzusehen.

Für ausführliche Hinweise und Hilfestellungen zu Studienfragen aller Art ist die Website des Departements Sprach- und Literaturwissenschaften vor allem bei den „Frequently Asked Questions“ (FAQ) unter dem Punkt „Studienberatung“ zu konsultieren: <http://dslw.philhist.unibas.ch>. Hier finden Sie auch die aktuellen Kontaktadressen und Ansprechpartner der Fachstudienberatung Ihres Faches.

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen stehen auf der Webseite des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“: <http://philhist.unibas.ch/studium/>. Dort ist auch die Ordnung für das Masterstudium zu finden, die als Rahmenordnung für das MA-Studienfach Nordistik fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>). Es wird jeweils jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

## 2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

### 2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Neben einer Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Fachwissens sollen im Masterstudienfach folgende allgemeine akademische Kompetenzen vertieft werden:

*Grundlegende schriftliche Kompetenz:* Studierende vertiefen ihre Fähigkeit, sich in unterschiedlichen Gattungen schriftlich auf hohem Niveau auszudrücken. Das Verfassen schriftlicher Arbeiten fördert die Kompetenz, komplexe Sachverhalte gut zu strukturieren und in einen schlüssigen argumentativen Zusammenhang zu bringen. Das Aufarbeiten einer spezifischen Forschungsdebatte oder die Auseinandersetzung mit einem historisch entlegenen Material schult die Fähigkeit, Informationen zu verdichten und gegebenenfalls in einen anderen Sprachduktus zu übersetzen. Durch das Abfassen von kürzeren Essays, Stundenprotokollen oder schriftlichen Beiträgen in netzgestützten Kursen (s. Punkt 4) soll darüber hinaus das Bewusstsein für unterschiedliche stilistische Anforderungen geschult werden.

*Mündliche Kompetenz:* Studierende lernen, einen komplexen Sachverhalt publikumsgerecht aufzuarbeiten und unter Zuhilfenahme verschiedener Medien zu präsentieren. Während Referate die Übersetzung von einer schriftlichen (oder bildlichen) Vorlage in mündliche Rede schulen sollen, üben Diskussionen die freie mündliche Rede über abstrakte Themen ein.

*Archivalische Kompetenz:* Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit, die wichtigsten Hilfsmittel und Werkzeuge der Literaturrecherche anzuwenden.

*Kulturelle Kompetenz:* Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Geschichte und kulturellen Entwicklung Skandinaviens. Der einsemestrige Auslandsaufenthalt soll darüber hinaus dazu beitragen, die Kenntnis über ein anderes Bildungswesen, andere disziplinäre Traditionen und Schwerpunkte zu vertiefen und nicht zuletzt den Umgang mit einer fremden sozialen Kultur vermitteln. Darüber hinaus schult er – wie die Erfahrung zeigt – das Eigenengagement der Studierenden und trägt entscheidend zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung bei.

#### *Richtziele Skandinavische Mediävistik*

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnis in einem der drei unter 1.1. genannten Gegenstandsbereiche. Darüber hinaus verfügen sie nach Abschluss des Masterstudienfaches über folgende philologische Schlüsselkompetenzen:

*Sprachkompetenz:* Die Studierenden sind in der Lage, altnordische Texte fließend im Original zu lesen.

*Analytische Kompetenz:* Die Studierenden können die Struktur und Funktionsweise der Quellentexte terminologisch differenziert beschreiben.

*Interpretative Kompetenz:* Die Studierenden kennen die wesentlichen text- und literaturwissenschaftlichen Zugänge zum altnordischen Material. Sie können sie vergleichen und in eigenen Interpretationen anwenden. Sie können mit Forschungs- und Sekundärliteratur kritisch arbeiten.

*Reflexive Kompetenz:* Studierende lernen, die Bedeutung einer sprachlich strukturierten Wahrnehmung und Erkenntnis reflexiv zu erfassen und sind in der Lage, historische und kulturelle Differenzen in der Wirkung unterschiedlicher Sprachstrukturen zu beschreiben. Sie lernen aber auch, über die Grenzen solcher (historischer) Verstehensprozesse zu reflektieren.

#### *Richtziele Neuere Skandinavische Literaturwissenschaft*

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in einem der drei unter Punkt 1.1. genannten Gegenstandsbereiche. Darüber hinaus verfügen sie nach Abschluss des Masterstudienfaches über folgende philologische Schlüsselkompetenzen:

*Sprachkompetenz:* Die Studierenden sind in der Lage, skandinavische Texte fließend im Original zu lesen.

*Analytische Kompetenz:* Die Studierenden können die Struktur und Funktionsweise von Texten terminologisch differenziert beschreiben.



*Interpretative Kompetenz:* Studierende lernen, wesentliche text- und literaturwissenschaftliche Theorien zu verstehen, zu vergleichen und in Interpretationen anzuwenden. Sie können mit Forschungs- und Sekundärliteratur kritisch arbeiten.

*Reflexive Kompetenz:* Studierende lernen, die Bedeutung einer sprachlich strukturierten Wahrnehmung und Erkenntnis zu erfassen und sind in der Lage, historische und kulturelle Differenzen in der Wirkung unterschiedlicher Sprachstrukturen zu beschreiben. Sie lernen aber auch, über die Grenzen solcher (historischer) Verstehensprozesse zu reflektieren.

### *Richtziele Sprachausbildung*

Studierende vertiefen im Masterstudium ihre Kenntnisse der im Bachelorstudium gewählten skandinavischen Hauptsprache. Die angestrebte Sprachkompetenz wird nach den Niveaustufen A1-C2 beschrieben, die im Common European Framework of Reference for Language Learning and Teaching (Strasbourg 1997) definiert sind. lässt sich das Sprachniveau in der gewählten skandinavischen Hauptsprache nach Abschluss des Masterstudiums wie folgt angeben:

- Hörverstehen C2
- Leseverstehen C2
- Monologisches Sprechen B2/C1
- Dialogisches Sprechen B2/C1
- Schreiben B2

Grundlage dieser angestrebten Niveaustufen bildet ein einsemestriger Auslandsaufenthalt an einer skandinavischen Universität. Das Masterstudienfach sieht darüber hinaus den Erwerb von rezeptiven Fähigkeiten in einer weiteren skandinavischen Sprache voraus. Die Kenntnis der zweiten Sprache soll auch die Fähigkeit stärken, die skandinavischen Sprachen, Kulturen und Literaturen in einem transnationalen Zusammenhang zu begreifen.

## 2.2 Berufsfelder

Ein philologisches Masterstudium bildet eine wissenschaftliche Vertiefung, die zur Promotion qualifiziert, daneben aber auch eine breite Generalisternausbildung darstellt: Neben den rein fachlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden verschiedene Schlüsselqualifikationen. Diese befähigen sie, komplexe kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen, die auch in verschiedenen Berufsfeldern ausserhalb des akademischen Bereichs wichtig sind. Dazu zählen akademische Fähigkeiten wie formsicherer mündlicher und schriftlicher Ausdruck, das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes, kritisches Lesen und Schreiben, die Fähigkeit, kulturelle Erscheinungen methodisch reflektiert zu interpretieren, selbstständiges (wissenschaftliches) Arbeiten, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, aber auch die Kompetenz, sich schriftlich und mündlich sowohl vor einem

wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit verständlich auszudrücken und überzeugend zu argumentieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Fähigkeit, Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden.

Schliesslich geht es im Studium der Nordistik auch um kulturelle Vermittlungskompetenzen: d. h. um die Fähigkeit, kulturelle Differenzen zu beschreiben und zwischen verschiedenen Kulturen zu vermitteln, also um die Kunst des (nicht nur sprachlichen) Übersetzens.

Nordistinnen und Nordisten arbeiten in verantwortlichen Positionen im Kommunikations- und Beratungswesen in Firmen und Institutionen, als Sprachlehrer/innen an weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungsinstitutionen, als Dolmetscher/innen und Übersetzer/innen, als Journalistinnen und Journalisten im Bereich der Medien (Printmedien, Rundfunk, Fernsehen), im Verlagswesen (Lektorat etc.), im Theaterbetrieb, in Literaturhäusern und vor allem im stetig wachsenden sog. tertiären Sektor (Verwaltung, Politik, [Kultur-] Management etc.), aber auch in der Privatwirtschaft. Die Studierenden sollten deshalb schon während des Studiums interessiert mit den sehr vielfältigen Berufsfeldern umgehen, Praktika machen und Arbeitskontakte knüpfen. Für wissenschaftlich Interessierte ist eine akademische Laufbahn denkbar.

Es wird empfohlen, in den längeren Sommersemesterferien kürzere Praktika in den möglichen Berufsfeldern (z. B. Bibliothek, Verlag, Kulturmanagement, kulturelle Einrichtungen, Medien, Zeitungen, Übersetzertätigkeiten, Erwachsenenbildung etc.) abzulegen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, bereits während des Studiums in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern des Seminars mitzuarbeiten – etwa in der Bibliothek, bei der Organisation von Tagungen oder der Vorbereitung eines Buches im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes.

### 3 Aufbau des Studiums

Organisatorisches: Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-Mailadresse Zugang zur Online-Plattform MOnA (<http://services.unibas.ch>). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in MOnA zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können.

Das System ISIS (<http://www.isis.unibas.ch>) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Hier können Dokumente eingestellt werden und Dozierende können Mails an die Studierenden versenden. Manchmal ist eine zusätzliche Anmeldung via ISIS erforderlich. MOnA (Belegen) und ISIS (Anmelden, Kurskommunikation) sind voneinander unabhängig. Ausführliche Hinweise zum Belegen finden Sie in den FAQ („Studienberatung“) auf der Website <http://dslw.philhist.unibas.ch>.



## 3.1 Aufbau des Studienplans

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
<b>6 KP</b> , davon ◦ je 3 KP aus zwei Kursen mit Prüfung in derselben Sprache oder ◦ 3 KP aus einem Kurs mit Prüfung und 3 KP aus einer Übung in derselben Sprache	Erweiterter Spracherwerb Skandinavisch	Kurs mit Prüfung, Übung
<b>12 KP</b> , davon ◦ je 3 KP aus Seminar in beiden Modulen ◦ 6 KP aus Lehrveranstaltung(en) in den Modulen nach Wahl	Neuere Skandinavische Literaturwissenschaft	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Skandinavische Mediävistik	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>8 KP</b> aus einem Modul nach Wahl, wovon ◦ 3 KP aus Seminar oder Forschungsseminar ◦ 5 KP aus Seminararbeit	Forschungsorientiertes Studium: Skandinavische Literaturwissenschaft	Seminar, Forschungsseminar
	Forschungsorientiertes Studium: Skandinavische Mediävistik	Seminar, Forschungsseminar
<b>2 KP</b> aus ◦ Lehrveranstaltung(en)	Interphilologie: Literaturwissenschaft MA	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>2 KP</b> aus ◦ Lehrveranstaltung(en)	Interphilologie: Sprachwissenschaft MA	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>5 KP</b>	Masterprüfung	
<b>35 KP</b>	Minor	
<b>30 KP</b>	Masterarbeit	
<b>65 KP</b>	Major	

*Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“*

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul, bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um ein Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im Komplementären Bereich, d. h. 10 KP im Studienfach, bzw. 20 KP

im Studiengang. (Die Kreditpunkte im Komplementären Bereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

#### *Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne*

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

#### *Kolonne „Module“*

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

#### *Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“*

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

#### *Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“*

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs, bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

## 3.2 Module

Während das Bachelorstudienfach zeitlich strenger gegliedert ist, sieht das Masterstudienfach Nordistik keine bestimmte zeitliche Abfolge der genannten Module voraus. Es gilt jedoch zu beachten, dass für den Abschluss des Studiums innerhalb der Mindeststudienzeit

25 Kreditpunkte in den ersten beiden Semestern erworben werden müssen. Diese Punkte sind für die Anmeldung zum Masterabschluss (beginnend mit der Übernahme der Masterarbeit) zwingend.

*„Erweiterter Spracherwerb Skandinavisch“*

Die Kenntnisse der im Bachelortudienfach gewählten Hauptsprache sollen in diesem Modul vor allem über die Einheit „Selbststudium“ vertieft werden, die in der Regel über ein Auslandssemester an einer skandinavischen Universität absolviert wird. Die passiven Kenntnisse einer zweiten skandinavischen Sprache werden über zwei frei wählbare Sprachkurse angeeignet, die mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen werden.

*„Neuere Skandinavische Literaturwissenschaft“*

Die Seminare zur Neueren Skandinavischen Literaturwissenschaft widmen sich einem der unter Punkt 1.1 genannten Gegenstandsbereiche. Seminare werden über mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge (kurze Essays, Gruppenarbeiten, Diskussionsprotokolle) und Kurzreferate validiert.

*„Skandinavische Mediävistik“*

Die Seminare zur Skandinavischen Mediävistik widmen sich einem der unter Punkt 1.1. genannten Gegenstandsbereiche. Seminare werden über mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge (kurze Essays, Gruppenarbeiten, Diskussionsprotokolle) und Kurzreferate validiert.

Die Seminararbeit, die in einem der Wahlpflichtmodule Forschungsorientiertes Studium: Neuere Skandinavische Literaturwissenschaft oder Forschungsorientiertes Studium: Skandinavische Mediävistik zu einem entsprechenden Seminar geschrieben wird, soll 20-25 Seiten umfassen. Sie kann auf Deutsch oder in einer skandinavischen Sprache verfasst werden. Sie soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, sich ein Thema selbständig anzueignen (mit eigener Literaturrecherche und eigenem argumentativem Aufbau) sowie methodisch reflektiert aufzuarbeiten.

Im Rahmen des Masterstudienfaches Nordistik werden Seminare auch über das Kompetenznetzwerk Skandinavistik (<http://www.skandinavistik.net>) angeboten. Im Rahmen des Kompetenznetzwerkes, zu dem sich die skandinavistischen Institute und nordischen Abteilungen der Universitäten Basel, Freiburg im Breisgau, Strasbourg, Tübingen (und Zürich) verbunden haben, findet netzgestützter Unterricht statt, der unterschiedliche Formen des e-learning mit Präsenzunterricht (Blockseminaren) verbindet. Die Studierenden tragen mit mündlichen und schriftlichen Diskussionsbeiträgen (kurzen Essays, Gruppenarbeiten, Diskussionsprotokollen in einem Gesamtumfang von ca. 10 Seiten) und Kurzreferaten zum Unterricht bei. Der Netzünterricht versucht in erster Linie, das vertiefende Selbststudium (Finden und Aufarbeiten von Primär- und Sekundärtexten) einzuüben sowie die

unterschiedlichen Präsentationen der Studierenden kritisch zu begleiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden über den Netzunterricht im Umgang mit neuen Medien (verschiedenen Lehrplattformen, verschiedene Formen der Netzpräsentation) geübt werden.

Teile der Module Neuere Skandinavische Literaturwissenschaft und Forschungsorientiertes Studium: Neuere Skandinavische Literaturwissenschaft können auch während eines Auslandssemesters an einer skandinavischen Universität absolviert werden. Dabei gilt in jedem Fall, dass Art und Umfang der entsprechenden Unterrichtspräsenz und der Prüfungsleistungen vor Antritt des Auslandssemesters durch einen Learning Contract (s. unten) geregelt werden. Die Studierenden sind angehalten, vor Antritt des Auslandssemesters selbst auf eine/n Dozierende/n zuzugehen, um entsprechende Vereinbarungen zu treffen.

### „Interphilologie“

Interphilologische Lehrveranstaltungen sind solche, die von anderen Philologien der Universität Basel angeboten werden oder solche, die explizit Inhalte mehrerer Philologien oder Probleme der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft behandeln. Sie werden im Rahmen des eigenen Faches im interphilologischen Programm studiert, welches sich in den entsprechenden Modulen findet und einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus ermöglichen soll. Die philologischen BA- und MA-Fächer der Universität Basel stellen miteinander je ein ihnen gemeinsames sprachwissenschaftliches und ein literaturwissenschaftliches interphilologisches Modul zusammen. – Wählen Sie aus den beiden interphilologischen Modulen im Online-Vorlesungsverzeichnis des MA-Studienfachs Nordistik Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens je 2 KP, die nicht von Dozierenden der Nordischen Philologie angeboten werden (die Angebote der Nordistik in diesen Modulen sind entsprechend für die Studierenden der anderen Fächer bestimmt).

## 4 Lehr- und Lernformen

### 4.1 Lehrveranstaltungsformen

**Sprachkurse** und **Sprachpraktische Übungen** sind ein- oder zweistündige Lehrveranstaltungen, die in erster Linie dem Spracherwerb dienen, aber auch sprach-, literatur- und kulturgeschichtliche Kenntnisse und Kontexte vermitteln. Voraussetzung für die Zulassung zum nächsthöheren Sprachkurs ist der erfolgreiche Abschluss des vorangehenden Sprachkurses in der gleichen Sprache oder der Nachweis entsprechender Vorkenntnisse.

Das Seminar für Nordistik bietet regelmässig Sprachkurse in Dänisch, Norwegisch und Schwedisch an. Isländisch wird unregelmässig nach Bedarf und Möglichkeit angeboten. Alle Sprachkurse beginnen im Herbstsemester. Grundlegend für den Sprachunterricht ist die aktive Beteiligung der Studierenden an der Diskussion. Die spezifische Lehrform von

Sprachkursen ist das Gespräch der Teilnehmenden unter der Leitung des Lektors/der Lektorin.

Sprachkurse und sprachpraktische Übungen werden mit 3 KP bewertet. Dabei wird von einer vierstündigen bzw. fünfstündigen Vor- und Nachbereitungszeit pro zweistündige bzw. pro einstündige Sitzung ausgegangen (1 KP entspricht einem angenommenen „work load“ von 30 Stunden). Die Teilnahme umfasst die mündliche Beteiligung im Sprachkurs, das Selbststudium und gegebenenfalls mündliche Präsentationen.

Im **Seminar** wird, entsprechend der höheren Vorbildung der Teilnehmenden, ein gewähltes Thema intensiv bearbeitet. Grundlegend ist hier die aktive Beteiligung der Studierenden an der Diskussion und in der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten. Die spezifische Lehrform von Seminaren ist das Gespräch der Teilnehmenden unter der Leitung eines/einer Dozierenden.

Es wird bei Zuerkennung von 3 KP von einer vierstündigen Vor- und Nachbereitungszeit pro zweistündige Sitzung ausgegangen. Die Teilnahme umfasst die mündliche Beteiligung in der Einführung, das Selbststudium und die Beteiligung an studentischen Arbeitsgruppen, sofern dies in der Anlage des Seminars vorgesehen ist. Seminare werden mit 3 KP bewertet.

Das **Kolloquium** dient der Ergänzung des Lehrangebots in allen Studienphasen. Das Schwergewicht liegt auf der gemeinsamen Bearbeitung eines Themas. Im Zentrum stehen die Präsentation von Arbeiten, vor allem aber die Diskussion. Kolloquien bzw. **Lektüreübungen** finden oft im Anschluss an Vorlesungen statt. Ein Kolloquium kann auch der Vorbereitung einer Exkursion dienen. Die Teilnahme umfasst die mündliche Beteiligung am Kolloquium/an der Übung, das Selbststudium und die Beteiligung an studentischen Arbeitsgruppen, sofern dies in der Anlage des Kolloquiums/der Übung vorgesehen ist.

In unregelmässigen Abständen veranstaltet das Seminar für Nordistik grössere oder kleinere **Exkursionen**, meist in die skandinavischen Länder. Die Exkursion steht immer im Zusammenhang mit einem Thema des Faches und bildet eine wichtige Ergänzung des Lehrangebotes. Voraussetzung für die Teilnahme ist die aktive Beteiligung an der vorbereitenden Lehrveranstaltung.

Die Teilnahme umfasst die mündliche Beteiligung an der Exkursion, das Selbststudium sowie gegebenenfalls die Beteiligung an studentischen Arbeitsgruppen. Exkursionen werden durch eine aktive, dokumentierte und nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertete Teilnahme validiert. Mögliche Formen hierfür sind: Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen sie im Vorlesungsverzeichnis resp. in der ersten Sitzung mit.

**Studienverträge** (SV) (**Learning Contracts**) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext aus-

serordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

Learning Contracts können auf der Plattform MoNA (<http://services.unibas.ch>) erfasst werden.

## 4.2 Leistungsüberprüfungen

### Sprachkurse und Sprachpraktische Übungen

Die Sprachkurse 1-3 werden mit schriftlichen Klausuren abgeschlossen. Eine Klausur im Rahmen eines Sprachkurses dauert 90 Minuten und wird nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertet. Übungen in den Sprachmodulen werden durch einen Essay validiert und nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertet.

**Seminare** werden durch eine aktive, dokumentierte und nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertete Teilnahme validiert. Mögliche Formen hierfür sind: Referat, Essay, Stundenprotokoll etc. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen sie im Vorlesungsverzeichnis resp. in der ersten Sitzung mit.

**Seminararbeit:** Die verantwortliche Dozentin bzw. der verantwortliche Dozent entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit über die Annahme oder macht Auflagen für eine Überarbeitung (vgl. Masterordnung § 18, Abs. 2-3). Wird eine schriftliche Arbeit wegen unzureichender Qualität als nicht bestanden bewertet, so werden dafür keine Kreditpunkte vergeben. Eine nicht angenommene Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema neu verfasst werden.

Bitte beachten Sie: Schriftliche Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Möglichkeit zur Überprüfung von Plagiaten) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein (<http://philhist.unibas.ch/studium>> „Plagiat“).

**Vorlesungen** werden mit schriftlichen oder mündlichen Leistungsnachweisen abgeschlossen. Eine schriftliche Klausur im Rahmen einer Vorlesung dauert 45 Minuten und wird nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertet. Mündliche Leistungsnachweise dauern 15-30 Minuten und werden nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertet.

**Kolloquien/Übungen** werden durch eine aktive, dokumentierte und nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertete Teilnahme validiert. Mögliche Formen hierfür sind: Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen sie im Vorlesungsverzeichnis resp. in der ersten Sitzung mit.



**Exkursionen** werden durch eine aktive, dokumentierte und nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertete Teilnahme validiert. Mögliche Formen hierfür sind: Referat, Essay, Stundenprotokoll etc. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen sie im Vorlesungsverzeichnis mit.

## 5 Masterarbeit und Masterprüfung

### *Masterarbeit*

Ausführliche Angaben zur Zulassung und Erstellung der Masterarbeit (mit Ausführungen über Themenwahl, inhaltliche Anforderungen, Zeitrahmen, Seitenumfang sowie Begutachtung und Benotung) finden sich in der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium. Die Masterarbeit im MA-Studienfach Nordistik kann auch in englischer oder in einer skandinavischen Sprache verfasst werden.

### *Masterprüfung*

Die Masterprüfung baut auf einem Portfolio-Bericht auf, in dem die Studierenden die erbrachten Leistungen im Masterstudienfach Nordistik dokumentieren. Neben den Themen der drei obligatorischen Seminare wird ein zusätzliches Thema aus dem nicht als Schwerpunkt gewählten Teilbereich geprüft. Damit werden zwei Themen aus dem gewählten Schwerpunktbereich und zwei Themen aus dem anderen Teilbereich zur Auswahl stehen. Da es sich um eine modulübergreifende Prüfung handelt, werden Querbezüge zwischen den Themen im Vordergrund der Prüfung stehen. Mindestens eines der gewählten Themen wird in einer skandinavischen Sprache geprüft.

## 6 Komplementärer Bereich

Der Komplementäre Bereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 30 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der Komplementäre Bereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw., interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Nordistik oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den Komplementären Bereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

## 7 Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur **Mobilität** informieren Sie sich unter [www.unibas.ch](http://www.unibas.ch) („Studium“ -> „Mobilität“).



Das Seminar für Nordistik legt grossen Wert darauf, dass Studierende im Masterstudienfach Nordistik auch Kurse bei Dozierenden anderer Universitäten belegen (insbesondere in Skandinavien, vgl. Punkt 4.4.). Das Seminar für Nordistik der Universität Basel ist Teil des Kompetenznetzwerkes Skandinavistik. Bei dem Kompetenznetzwerk handelt es sich um einen Fächerverbund der nordischen Institute an den Universitäten Freiburg im Breisgau, Strasbourg und Tübingen (vgl. <http://www.skandinavistik.net>). Studierende des Masterstudienfaches Nordistik haben nicht nur die Möglichkeit, an Netzkursen des Kompetenznetzwerkes teilzunehmen, sondern können auch Sprachkurse und Seminare an den genannten Universitäten belegen, die in Basel anerkannt werden. Auch der Besuch von Sprachkursen und Seminaren an der Abteilung für Nordische Philologie der Universität Zürich wird anerkannt. Wenn Veranstaltungen an anderen Universitäten als den genannten belegt werden, sollten die Studierenden vor Antritt des Auslandssemesters einen Studienvertrag mit einem Dozierenden der Abteilung abschliessen, der Umfang und Art der Anerkennung regelt.

### *Adressen*

#### **Seminar für Nordistik**

<http://nordistik.unibas.ch>

#### **Universität Basel**

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

[www.unibas.ch](http://www.unibas.ch)

#### **Phil.-Hist. Fakultät**

(Fragen und Dokumente zum Bachelorstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

#### **Departement Sprach- und Literaturwissenschaften**

(Studienberatung, Frequently Asked Questions)

<http://dslw.philhist.unibas.ch>

#### **Vorlesungsverzeichnis online**

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

#### **Universitätsrechenzentrum**

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

<http://urz.unibas.ch>

#### **Universitätsbibliothek**

[www.ub.unibas.ch](http://www.ub.unibas.ch)

